

PROJEKTHANDBUCH BAULOGISTIK



BAUVORHABEN: POMMERNSTR. 10 – NEUBAU SCHULZENTRUM SÜDWEST

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. BAUVORHABEN.....	5
1.1 Allgemein	5
2. ORGANISATION, INFORMATION, RECHTLICHE HINWEISE	6
2.1 Bestandteile der Baulogistik	6
2.2 Ziele der Baulogistik	6
2.3 Logistikphasen	7
2.4 Rechtliche Hinweise	7
2.5 Einweisung in das Logistikhandbuch	7
2.6 Schadensersatz	8
2.7 Haftung/ Diebstahl.....	8
2.8 Anpassungsklausel	8
2.9 Hausrecht.....	8
2.10 Baustellenregeln	8
2.11 Ansprechpartner.....	9
2.12 Notfallkontakte	10
2.13 Prüfungszeiträume der Schule	11
3. TRANSPORT	12
3.1 Lage der Baustelle	12
3.2 Öffnungszeiten	12
3.3 Andienung der Baustelle	14
4. VERSORGUNGSLOGISTIK – ABLAUF ANLIEFERUNG/ABTRANSPORT	16
4.1 Transportanmeldung	16
4.2 Pufferzonen.....	16
4.3 Anfahrt von Lieferfahrzeugen	19
4.4 Verkehrsbeschränkungen	19
5. FLÄCHENMANAGEMENT	21
5.1 Flächenmanagement Allgemein.....	22
5.2 Flächenmanagement Rohbau / Erdbau.....	26
5.3 Flächenmanagement Gebäudehülle	28
5.4 Flächenmanagement Innenausbau.....	30
5.5 Flächenmanagement Außenanlagen	32
6. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG.....	35
6.1 Entsorgung – Erdbau / Rohbau.....	36
6.2 Entsorgung – Gebäudehülle / Ausbau	36
6.3 Überwachung der Entsorgung / Baureinigung.....	38
7. MEDIENVERSORGUNG	39

8.	SICHERHEIT UND SCHUTZLEISTUNGEN	41
8.1	Persönliche Schutzausrüstung.....	41
8.2	Bewachung der Baustelle.....	41
8.3	Zutrittskontrolle / Zufahrtskontrolle	41
8.4	Bauzaun.....	42
8.5	Baumschutz	42
9.	BAUGERÄTE	43
9.1	Aufstellflächen.....	43
9.2	Hebevorrichtungen.....	43
10.	SONSTIGE BAULOGISTISCHE LEISTUNGEN	44
10.1	Baureinigung	44

Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
ASR	Technische Regeln für Arbeitsstätten
BE	Baustelleneinrichtung
BE-Plan	Baustelleneinrichtungsplan
BH	Bauherr
BL	Bauleitung
LA	zentraler Logistik-Ansprechpartner
LOG	Logistikdienstleister /Baulogistik
NU	Nachunternehmer
OÜ	Objektüberwachung
SSW	Schulzentrum Südwest
StVo	Straßenverkehrsordnung
SU	Subunternehmer

1. BAUVORHABEN

1.1 Allgemein

Das Schulzentrum Südwest Nürnberg im Stadtteil Eibach umfasst den Neubau zweier Schulen sowie dazugehörige Sporthallen und Freisportanlagen. Die beiden Schulbauten bilden den Ersatzneubau für das 70er Jahre Bestandsschulgebäude, welches während der Baumaßnahme, bis zum Umzug in den Neubau, in Betrieb bleibt. Die mehrjährige Bauphase gliedert sich in drei Bauabschnitte und muss über die gesamte Bauzeit auf die Bestandsnutzung reagieren und gefahrenlose Nutzung des Bestandschulgebäudes und der Interimsbauten ermöglichen.

Im ersten Bauabschnitt BA 1 wurden die Dreifach-Sporthalle, Kfz- und Fahrradabstellplätze, zwei Allwetterplätze sowie ein Beachvolleyballfeld errichtet.

Im zweiten BA soll das angrenzende Schulgebäude für das Sigmund-Schuckert-Gymnasium und die Peter-Henlein Realschule errichtet werden. Das Gebäude besteht aus drei Baukörpern. Ein dreistöckiges Gemeinschaftsgebäude mit Aula und Verwaltung, ein vierstöckiger Baukörper für die Realschule sowie einem fünfstöckigen Baukörper für das Gymnasium. Insgesamt soll eine Nutzfläche für die Schulen von 21.530,00 m² entstehen.



Abbildung 1 – Lageplan mit Darstellung der Bauabschnitte

2. ORGANISATION, INFORMATION, RECHTLICHE HINWEISE

Das vorliegende Logistikhandbuch für das Bauvorhaben „Schulzentrum Südwest“ (SSW) regelt alle Leistungen der Sicherheits-, Ver- und Entsorgungslogistik sowie die Verwendung der logistischen Ressourcen auf der Baustelle.

Die Stadt Nürnberg hat als Auftraggeber (AG) für das Bauvorhaben SSW eine zentrale Baulogistik implementiert. Der AG nimmt das Hausrecht und die damit verbundenen Weisungsbefugnisse der in diesem Logistikhandbuch beschriebenen Regeln wahr und bedient sich zur Durchsetzung der beauftragten Bauleitung (BL) / Objektüberwachung (OÜ) in der Ausführungsphase Erdbau / Rohbau (BA2 – 1).

Ab der Ausführungsphase Gebäudehülle (BA2 – 2) hat die AG zur logistischen Koordination der Baumaßnahme und zur Optimierung der logistischen Abläufe eine Logistikdienstleister (LOG) beauftragt. Für die Durchsetzung der in diesem Handbuch beschriebenen Regularien überträgt der AG hierfür die erforderlichen Weisungsbefugnisse an die OÜ / bzw. den LOG.

Die über alle Gewerke wirkende, zentrale Koordination stellt optimale Rahmenbedingungen für eine strukturierte und effiziente Bauausführung zur Verfügung. Die hieraus resultierenden Abläufe werden allen am Bauvorhaben Beteiligten in den nachfolgenden Kapiteln aufgezeigt. Die Umsetzung der in diesem Logistikhandbuch definierten Regelwerke ist für alle am Bauvorhaben Beteiligten unabdingbar.

2.1 Bestandteile der Baulogistik

Das vorliegende Logistikhandbuch regelt folgende Bedingungen und Abläufe auf der Baustelle:

- Baustelleneinrichtung (BE)
- Transportlogistik
- Anliefer-, Lager-, und Umschlaglogistik
- Entsorgungslogistik
- Logistikkoordination
- Baustellensicherheit

2.2 Ziele der Baulogistik

Mit dem vorliegenden Logistikhandbuch sollen folgende Ziele auf der Baustelle umgesetzt werden:

- Reduzierung der Beanspruchung von BE-Flächen
- Optimierung der Transport- und Lieferprozesse
- Übergreifende Steuerung des Informationsflusses
- Optimierung des Lagermanagements
- Optimierung der Verwertung und Beseitigung der anfallenden Bauabfälle
- Steuerung der Sicherheit, Sicherungsmaßnahmen und des Gesundheitsschutzes

2.3 Logistikphasen

Das vorliegende Logistikhandbuch teilt sich, je nach Ausführungszeitraum in folgende Logistikphasen:

- BA 2 – 1: Ausführungsphase Erdbau / Rohbau
- BA 2 – 2: Ausführungsphase Gebäudehülle
- BA 2 – 3: Ausführungsphase Innenausbau
- BA 2 – 4: Ausführungsphase Außenanlagen

Je nach Ausführungsphase gelten für Baustelleneinrichtung, Transportlogistik, Anliefer-, Lager-, und Umschlaglogistik, sowie Entsorgungslogistik unterschiedliche Rahmenbedingungen.

2.4 Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Logistikhandbuch wird zum Vertragsbestandteil eines jeden am Bauvorhaben Beteiligten. Die hier aufgestellten Regularien gelten somit für alle auf der Baustelle tätigen Auftragnehmer (AN) und deren Mitarbeiter, Subunternehmer (SU) und Lieferanten.

Der AN stellt somit bei allen von ihm beauftragten eigenen SU sowie nachgeschalteten Nachunternehmern (NU) oder Lieferanten und auch Verleihern gegenüber rechtlich und tatsächlich sicher, dass diese die hier übernommenen Verpflichtungen ihrerseits übernehmen und diesen uneingeschränkt nachkommen.

2.5 Einweisung in das Logistikhandbuch

Für die im Logistikhandbuch geregelten Verpflichtungen ist der OÜ - ab der Ausführungsphase Gebäudehülle dem LOG - ein zentraler Logistik-Ansprechpartner (LA) des AN zu benennen. Bei unvermeidlicher Abwesenheit (z.B. Urlaub, Krankheit) ist der BL / später dem LOG vorab ein gleichwertiger Vertreter zu benennen.

In der BA2-1 hat der AN eigenständig vor Leistungsbeginn mit seinem Führungspersonal ein spezifisches Einweisungsgespräch in das Logistikhandbuchs durchzuführen.

Ab der BA2-2 führt der LOG mit allen über den AG gemeldeten AN ein spezifisches Einweisungsgespräch durch.

Verantwortlich für die aus diesem Logistikhandbuches resultierenden Verpflichtungen, einschließlich auftretender Entgelte und Pönalen ist immer der AN.

Das unterweisende Führungspersonal / LA eines jeden gemeldeten AN hat das eigene Personal, die beauftragten SU sowie Lieferanten über den Inhalt der aktuell gültigen Fassung des Logistikhandbuches einzuweisen. Dessen Einhaltung ist Bestandteil der Vertragserfüllung.

2.6 Schadensersatz

Der AN ist verpflichtet, sich an die Regelungen dieses Handbuches zu halten. Verstöße gegen die Logistikanweisungen stellen eine Verletzung des bestehenden Vertrages dar und können zu Regressansprüchen des Bauherrn (BH) führen.

2.7 Haftung/ Diebstahl

Das Sicherheitskonzept beinhaltet nicht den vollumfänglichen Schutz vor Diebstahl oder das versehentliche Entfernen von nicht eindeutig identifizierbaren Materialien. Der jeweilige AN hat im Sinne der üblichen Eigenhaftung seine Gerätschaften und Materialien ausreichend zu sichern und zu kennzeichnen. Für Beschädigungen und Diebstahl während der Lager- und Ausführungsphasen haftet der jeweilige AN selbst. Bei Diebstahl ist die Polizei und der BH / OÜ / LOG umgehend durch den AN zu benachrichtigen.

2.8 Anpassungsklausel

Das vorliegende Handbuch beschreibt die zum Zeitpunkt der Erstellung geltenden und planbaren Rahmenbedingungen. Der AG ist berechtigt das Logistikhandbuch anzupassen und zu verändern. Ergeben sich weitere Anforderungen aus dem laufenden Baugeschehen oder aus externen Vorgaben, so wird das Logistikhandbuch modifiziert oder ergänzt und als Vertragsgrundlage neu verteilt.

2.9 Hausrecht

Die AG nimmt das Hausrecht und die damit verbundene Weisungsbefugnis der in diesem Handbuch beschriebenen Regeln wahr und bedient sich zur Durchsetzung der beauftragten OÜ in der Ausführungsphase BA2-1 und dem beauftragten LOG ab der BA2-2. Den diesbezüglichen Anweisungen ist jederzeit Folge zu leisten.

2.10 Baustellenregeln

Zur Gewährleistung eines reibungsfreien Ablaufes und eines erfolgreichen Miteinanders sind die Baustellenregeln ergänzend zur geltenden Baustellenordnung zu befolgen. Zuwiderhandlungen können zum Baustellenverweis führen.

2.11 Ansprechpartner

Nachfolgend genannte Personen stehen dem AN als Ansprechpartner zur Verfügung:

Ansprechpartner Auftraggeber / Bauherr:

Ansprechpartner Objektüberwachung:

Ansprechpartnerin Planung:

Ansprechpartnerin Tragwerksplaner:

Ansprechpartner SiGeKo:

2.12 Notfallkontakte

Notrufnummern

Polizei: 110

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112

Gift-Notruf: 0 89 / 1 92 40

Ärztliche Bereitschaftspraxis Nürnberg

Bahnhofstraße 11a, im Adcom-Center

90402 Nürnberg

Telefon: 116 117

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 bis 22 Uhr

Mittwoch von 14 bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag von 8 bis 22 Uh

Bereitschaftspraxis im Klinikum Nord

Prof.-Ernst-Nathan Str. 1, Haus 20, Erdgeschoss

90419 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 18 bis 22 Uhr

Mittwoch und Freitag von 18 bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 22 Uhr

Bereitschaftspraxis im Klinikum Süd

Breslauer Str. 201, Haus D, vor dem Klinikum

90471 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 22 Uhr

Mittwoch und Freitag von 14 bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag von 9 bis 22 Uhr

2.13 Prüfungszeiträume der Schule

Zu den unten genannten Terminen finden in den angrenzenden Schulen die Abschlussprüfungen statt, auf welche der Bauablauf besonders reagieren muss. Zum Teil ist jegliche Aktivität untersagt, teilweise müssen lärmintensive Arbeiten in diesen Zeiträumen unterbrochen werden. Die genauen Baustellenabläufe werden dem AN durch den AG rechtzeitig mitgeteilt.

Prüfungstermine 2024	
Gymnasium - Abitur	4 Werktage im April bis Juli 2024
Realschule - Mittlere Reife	9 Werktage im Mai bis Juli 2024
Prüfungstermine 2025	
Gymnasium - Abitur	4 Werktage im April bis Juli 2025
Realschule - Mittlere Reife	9 Werktage im Mai bis Juli 2025
Prüfungstermine 2026	
Gymnasium - Abitur	4 Werktage im April bis Juli 2026
Realschule - Mittlere Reife	9 Werktage im Mai bis Juli 2026
Prüfungstermine 2027	
Gymnasium - Abitur	4 Werktage im April bis Juli 2027
Realschule - Mittlere Reife	9 Werktage im Mai bis Juli 2027
Prüfungstermine 2028	
Gymnasium - Abitur	4 Werktage im April bis Juli 2028
Realschule - Mittlere Reife	9 Werktage im Mai bis Juli 2028

3. TRANSPORT

3.1 Lage der Baustelle

Adresse Bestandschulen: Pommernstraße 10, 90451 Nürnberg – Stadtteil Eibach

Offizielle Baustellenanschrift: Pommernstraße 10, 90451 Nürnberg – Stadtteil Eibach

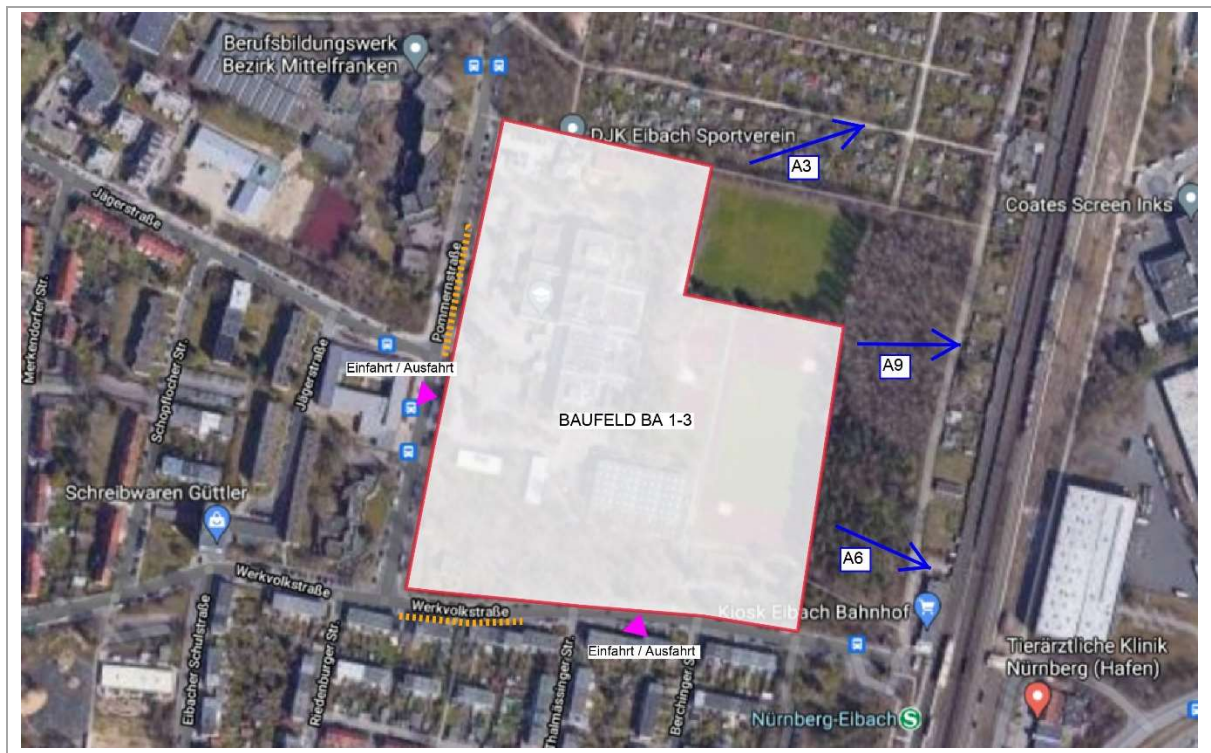


Abbildung 2 – kommentiertes Satellitenbild

Quelle: www.google.de/maps

3.2 Öffnungszeiten

Die Baustellenöffnungszeiten sind im Folgenden dargestellt:

Montag – Freitag: 07.00 bis 20.00 Uhr

Samstag: 07.00 bis 15.00 Uhr

Die Besetzung am Samstag ist gesondert zu beantragen und in der Ausführungsphase BA2-1 durch die Objektüberwachung, ab der Ausführungsphase BA2-2 durch den LOG des AG zu genehmigen.

Öffnungszeiten Peter-Henlein-Realschule / Sigmund-Schuckert-Gymnasium

Montag – Freitag: 07.00 -17.00 Uhr / 7.30 – 16.00 Uhr

Betreten der Baustelle

Für den Zugang zur Baustelle werden Türen und Tore im Bauzaun eingerichtet. Diese werden ab der Ausführungsphase BA2-2 durch den LOG bewacht. Darüber hinaus dienen die Tore als Zugang für die Ver- und Entsorgung. Außerhalb der Arbeitszeiten bleibt das Baugelände geschlossen.

Verlassen der Baustelle

Zum Ende der Baustellenöffnungszeit gilt es für alle Mitarbeiter die Baustelle nachweislich zu verlassen. Abweichungen und Sonderregeln müssen im Vorfeld abgestimmt werden. Zeiten zur Reinigung, Umziehen sowie Wegstrecke zum Ausgang sind hierbei mit einzukalkulieren.

Verlängerung der Baustellenöffnungszeiten

Bei Bedarf und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften (siehe: Umweltamt Nürnberg: Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm) kann die Baustellenöffnungszeit verlängert werden. Der AN muss hierfür mindestens fünf Tage im Voraus einen Antrag beim Baulogistikdienstleister stellen, welcher durch den Bauherrn genehmigt werden muss.

„Wie viel Lärm zulässig ist, hängt von der jeweiligen Gebietseinstufung sowie von der Tageszeit ab. In Wohngebieten gelten strengere Lärmgrenzwerte als in Misch- oder Gewerbegebieten. Zur Nachtzeit, d.h. im Bereich des Baulärms den Zeitraum von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr, darf generell weniger Lärm verursacht werden als tagsüber.“ – Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm, Umweltamt Nürnberg.

Das Baufeld ist aufgrund der Nutzung aus dem Bildungswesen als Sondergebiet einzustufen, umliegend befinden sich überwiegend allgemeine Wohngebiete.

3.3 Andienung der Baustelle

Die Erschließung des Baufelds erfolgt in den Bauphasen BA2-1 bis BA2-3 weitgehend über zwei Baustellenzufahrten. Zum einen über die Pommernstraße, auf der Westseite des Baufeldes, zum anderen über die Werkvolkstraße im Süden. Auf dem Gelände erfolgt die weitere Verteilung über eine zweispurige Baustraße. Bedingt durch bauliche Abläufe (z.B. Anschluss Nahwärme) wird die Baustellenzufahrt temporär nur einseitig möglich sein.

Im Zuge der Bauphase BA2-4 wird die Zufahrt über die Werkvolkstraße nur noch für den AN Außenanlagen zugänglich sein.

Die Zufahrtsmöglichkeiten hinsichtlich der Baustraßenlänge und der Wendemöglichkeiten auf dem Gelände ändern sich mit jeder Ausführungsphase – siehe aktuelle BE-Pläne.

Die Baustellenzufahrt / Anlieferung ist grundsätzlich mit der Logistkdienstleister des AG im Vorfeld abzustimmen und anzumelden.

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

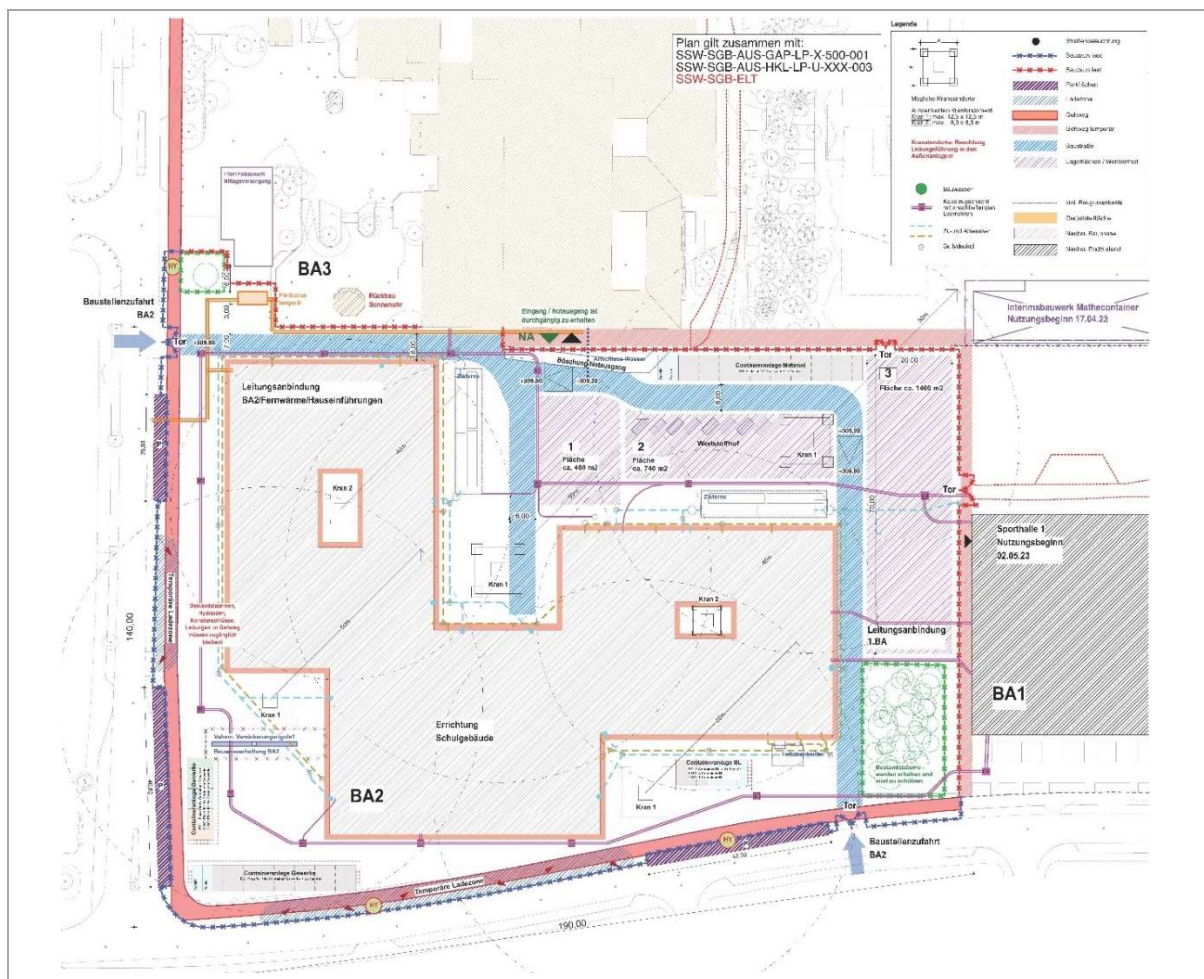


Abbildung 3 – BE-Plan BA2-2

[illegible]

Abbildung 4 – BE-Plan BA2-4

4. VERSORGUNGSLOGISTIK – ABLAUF ANLIEFERUNG/ABTRANSPORT

In der Bauphase BA2-1 ist die Transport- und Warenlieferung mit OÜ abzustimmen.

Ab der Bauphase BA2-2 erfolgen die Transport- und Warenlieferungen nach nachfolgend beschriebenen Ablauf:

4.1 Transportanmeldung

An- und Ablieferungen sind frühzeitig durch den AN, mindestens 2 volle Werktage vor dem Wunschliefertermin beim zuständigen Baulogistiker anzumelden.

Jede Veränderung der gewünschten Lieferzeit ist der Baulogistik umgehend, spätestens jedoch 24 Stunden vor dem geplanten Liefertermin mitzuteilen. Ziel ist es hierbei eine gegenseitige Behinderung auf dem Baustellengelände und in unmittelbarer Nähe zu vermeiden.

Bei der Transportanmeldung sind folgende verbindliche Informationen anzugeben:

- Gewünschtes Lieferdatum inklusive der Anlieferzeit
- Geschätzte Ladedauer
- Voraussichtlich eingesetzte Lieferfahrzeuge
- Materialart
- Materialmenge
- Ggf. weitere Verbringungsdienstleistungen infolge wie Gabelstapler, Kran oder Aufzug
- Sondertransport sind mit einer Vorlaufzeit von 5 Arbeitstagen bei der Baulogistik anzumelden

Soweit die Baustellensituation es zulässt und die Be- bzw. Entladung gesichert sein sollte, können auch unangemeldete Transporte von der Baulogistik bearbeitet werden. Die Entscheidung über die Zulassung eines Transports hängt jedoch vom Einzelfall ab. Ein genereller Anspruch auf Zufahrt auf das Baustellengelände ohne Transportanmeldung besteht nicht. Demzufolge werden Anlieferungen ohne Anmeldung, sofern sie nicht bearbeitet werden können, zurückgewiesen.

4.2 Pufferzonen

Jedes Lieferfahrzeug hat sich vor der Anfahrt zum Baustellengelände bei der zuständigen Baulogistik anzumelden. Nach Abgleich und erteilter Freigabe durch den Baulogistiker der Lieferung mit der dazugehörigen Transportanmeldung, kann das Lieferfahrzeug die angegebene Ladezone anfahren.

Gegen den Bauherrn und die Baulogistik bestehen keine Ansprüche auf Grund etwaig anfallender Mehrkosten resultierend aus Wartezeiten des Lieferanten / des Auftragnehmers.

Auf dem Gebiet des Schulgeländes und den angrenzenden Straßen dürfen außerhalb des Baugeländes weder Fahrzeuge abgestellt noch andere Straßen oder Wege außer den beschriebenen Zufahrten ohne vorherige Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden. Das Gelände darf ausschließlich von Firmenfahrzeugen nach erfolgreicher Anmeldung befahren werden.

Standzeiten von Lastkraftwagen (Anlieferung) in unmittelbar anliegenden Straßenbereichen zum Baugelände sind verboten. Standzeiten auf dem Baugelände sind auf die unbedingt notwendigen Zeiten zu beschränken. In den angrenzenden Straßen, sowie in der Lech-, Hafen- und Isarstraße herrscht ein absolutes LKW-Parkverbot. Für Leerlaufzeiten können Pufferzonen angefahren werden.

Pufferzone „A6 – Autohof Schwabach West“

A6 über A73 von Süden – Anfahrt zur Baustelle ca. 28 min.



Abbildung 5 - Route Pufferzone A6

Quelle: www.google.de/maps

Pufferzone „A9 – ARAL Autohof“

A9 über B4 /B4R von Osten – Anfahrt zur Baustelle ca. 22 min.

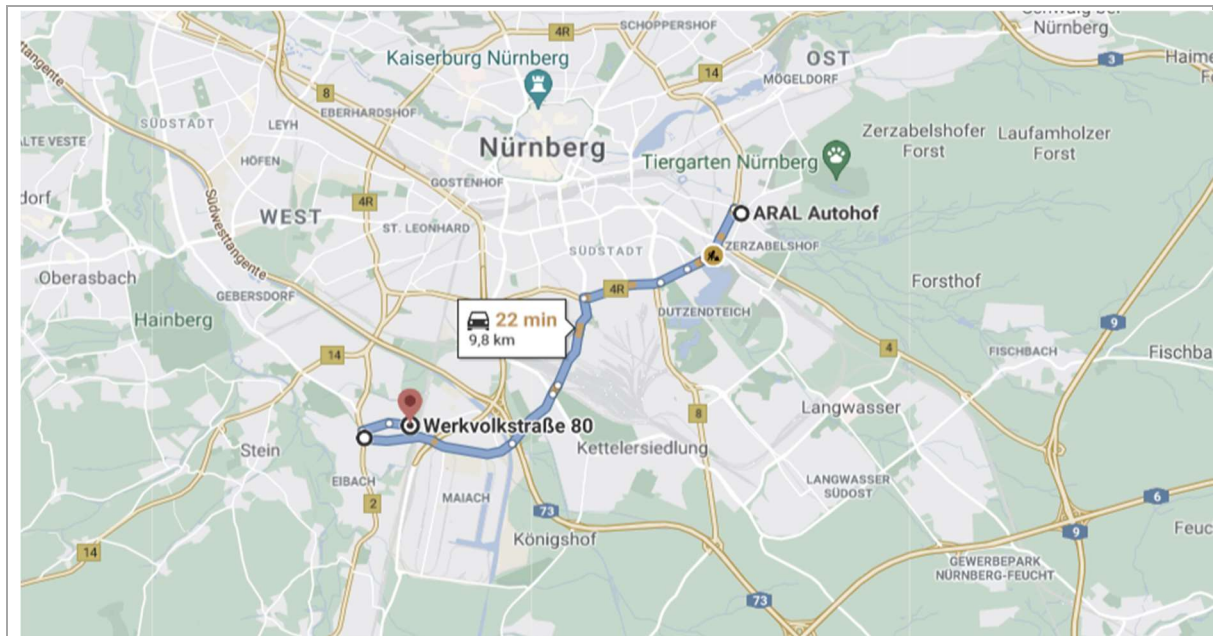


Abbildung 6 - Route Pufferzone A9

Quelle: www.google.de/maps

Pufferzone „A3 – Agip Tankstelle mit LKW-Rastplatz“

A3 über A73 / B4R von Norden – Anfahrt zur Baustelle ca. 15 min.

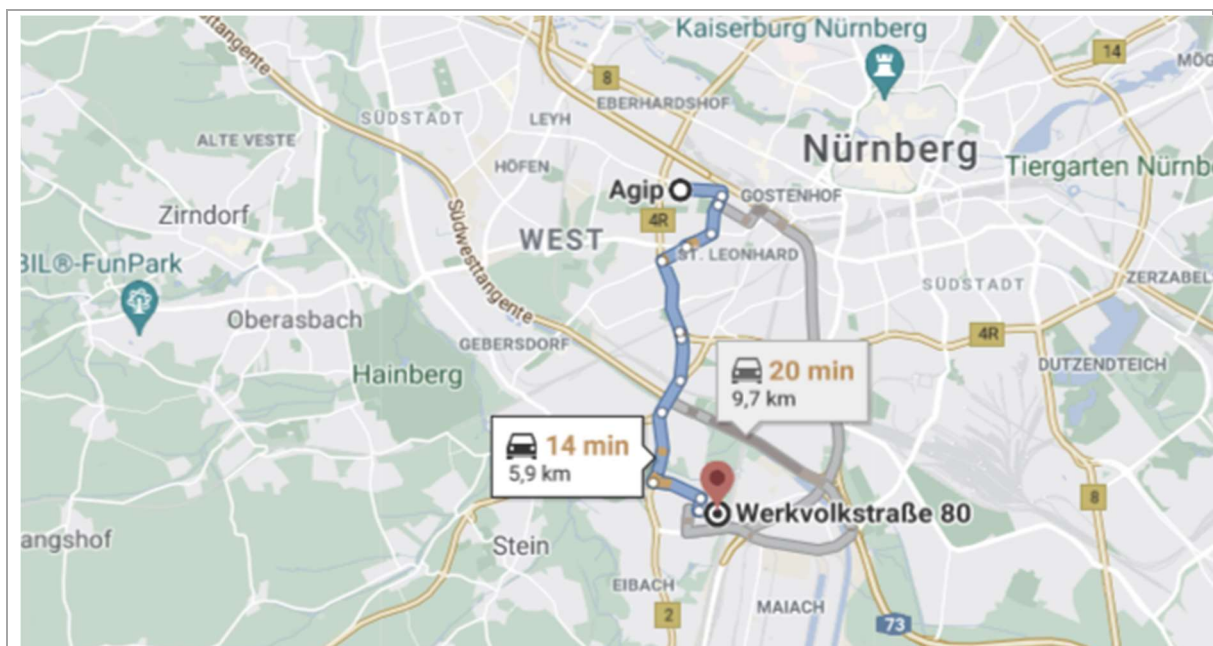


Abbildung 7 - Route Pufferzone A3

Quelle: www.google.de/maps

Pufferzone „A3 – TotalEnergies Autohof“

A3 über B4 von Norden – Anfahrt zur Baustelle ca. 35 min.

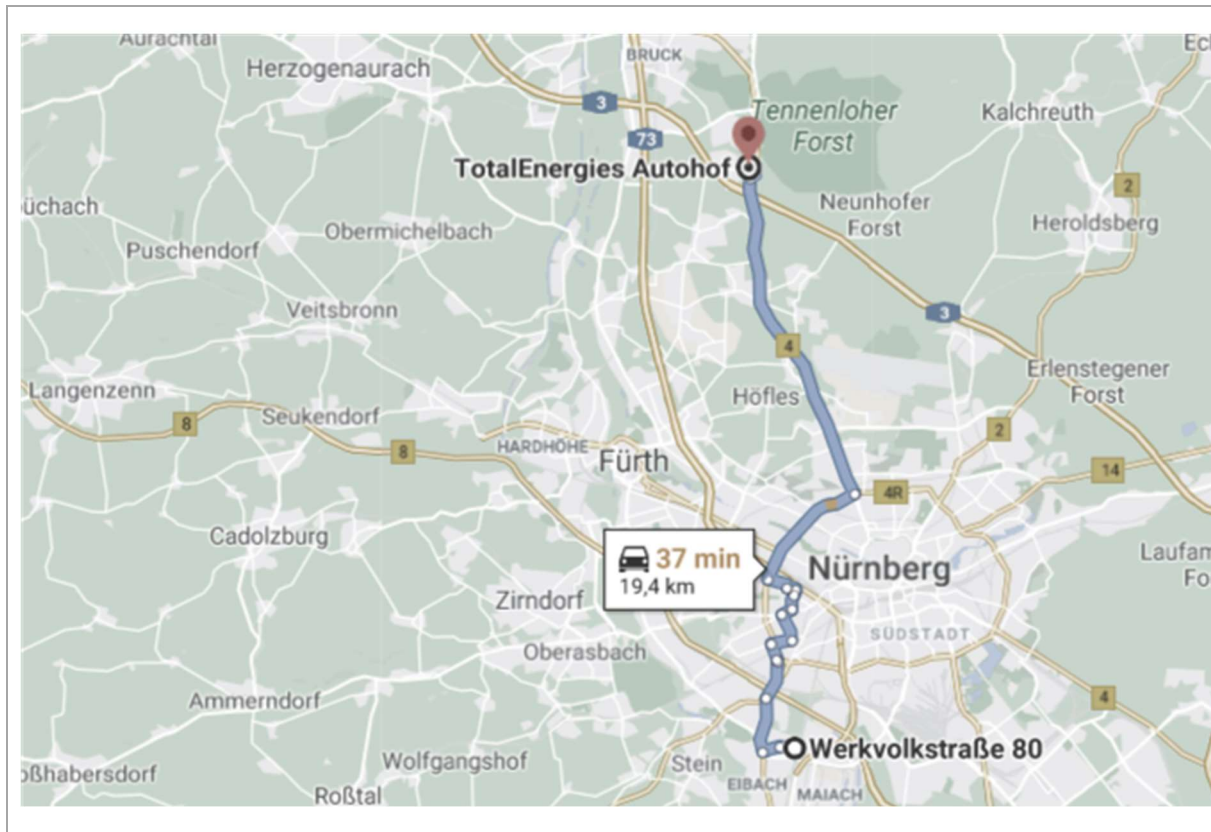


Abbildung 8 - Route Pufferzone A3

Quelle: www.google.de/maps

4.3 Anfahrt von Lieferfahrzeugen

Nach Freigabe der Ladezone kann das Transportfahrzeug an die Anmeldezone der zugewiesenen Ladezone anfahren. Nach Öffnung der Tore durch die Baulogistik oder eine andere befugte Person, fährt das Fahrzeug auf die Ladezone. Sollte die Ladezone auf dem Baufeld nicht zur Verfügung stehen, hat das Lieferfahrzeug die Anmeldezone umgehend zu verlassen und sich für einen späteren Zeitpunkt erneut anzumelden. Daraus anfallende Mehrkosten sind vom AN selbst zu tragen.

Erforderliches Hebezeug ist für die Ladungszeiten durch die AN bzw. deren NU selbst vorzuhalten und zu koordinieren. Hebezeug, das eigens dafür geliefert wird, ist umgehend nach Be- oder Entladung wieder abzufahren.

4.4 Verkehrsbeschränkungen

Die Schutzbedürftigkeit der benachbarten Schulgebäude ist durch den Baubetrieb in besonderer Weise zu berücksichtigen. Hier ist zu Stoßzeiten mit Schulbusverkehr und erhöhtem Personenaufkommen, vor

allein durch die Nähe des Bahnhofs Eibach, im Bereich der Baustellenzufahrt zu rechnen. Bei den Zu- und Abfahrten auf der Baustelle ist daher auf den Fußgängerverkehr besonders zu achten. Auch auf Anwohner ist entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Die Anlieferung von 07.30 – 08.30 Uhr, sowie von 13:00 – 13:30 Uhr ist grundsätzlich untersagt.

Aufgrund der Vielzahl an Bauvorhaben in Stadtgebiet Eibach sollen im Hinblick auf die Baulogistik Überschneidungen des Baustellenverkehrs vermieden werden. Aufgrund der nahegelegenen Baustelle „Grundschule Fürreutherweg“ darf der Baustellenverkehr / Andienung der Baustelle zu keinem Zeitpunkt über die Eibacher Schulstraße erfolgen.

Die Anlieferung über die Eibacher Schulstraße ist grundsätzlich untersagt.

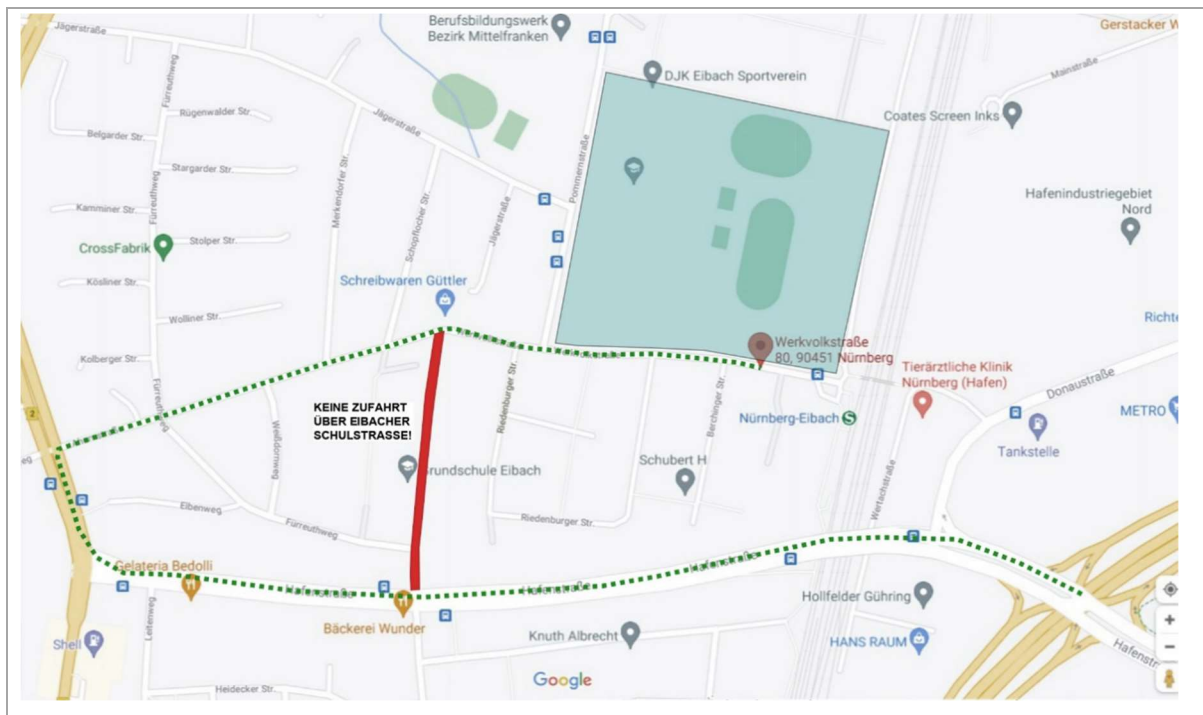


Abbildung 9 – keine Anlieferung über die Eibacher Schulstraße - kommentiert

Quelle: www.google.de/maps

5. FLÄCHENMANAGEMENT

Das gesamte Baufeld ist in mehrere Teilflächen gegliedert. Folgende Arten von Flächen sind vorgesehen:

- Verkehrswege / Baustraße / Parkzonen
- Entladezonen / Lagerflächen / Wertstoffhof
- Containerstandflächen
- Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

Flucht-, Rettungs-, Transportwege, Feuerwehraufstellflächen sowie vorgesehene Laststreifen dürfen zu keinem Zeitpunkt versperrt werden. In diesen Bereichen ist eine Lagerung von Materialien, das Abstellen von Gegenständen, Fahrzeugen oder Maschinen etc. untersagt. Zuwiderhandlungen werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des AN beräumt. Für Schäden resultierend aus diesen Ersatzvorhaben, kann der AG keine Haftung übernehmen. Die Gesamtschuld verbleibt beim Verursacher.

Je nach Ausführungsphase gelten für das Flächenmanagement unterschiedliche Rahmenbedingungen. Die jeweiligen Flächenaufteilungen sind dem aktuellen Baustelleneinrichtungsplan (BE-Plan) zu entnehmen und können nach Auftragsvergabe auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

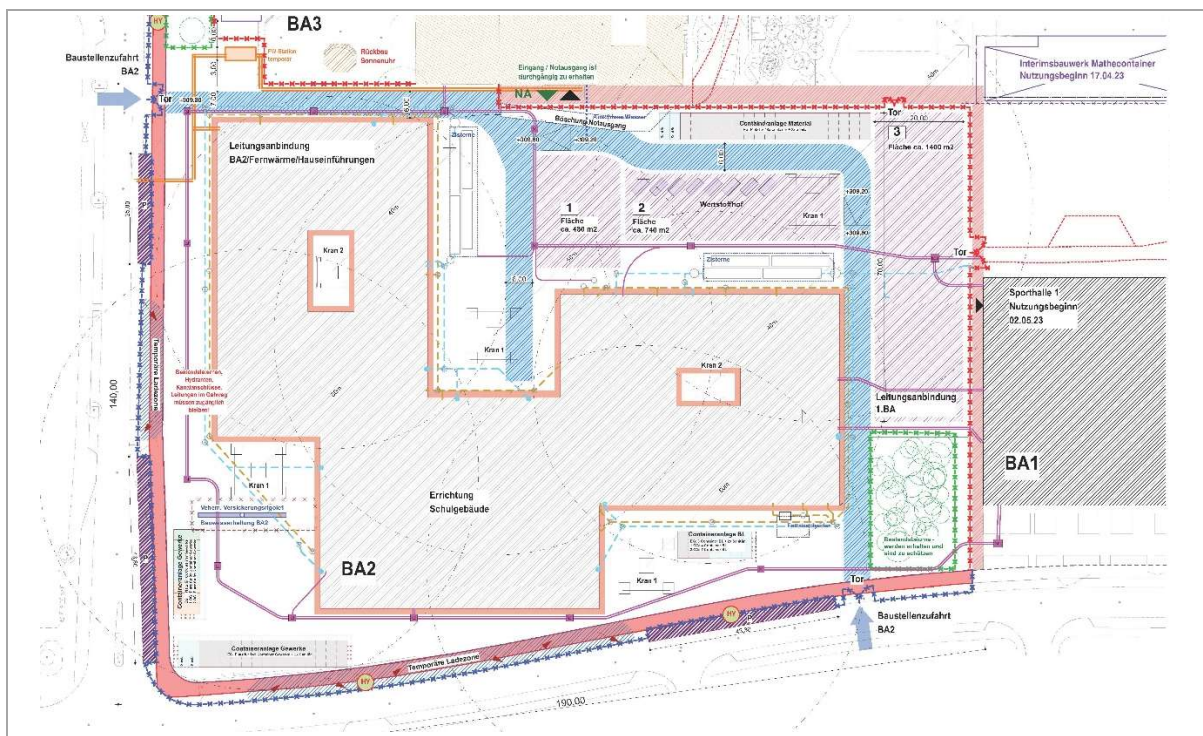


Abbildung 10 – Gesamtübersicht Flächen – BE-Plan BA2 - 2

5.1 Flächenmanagement Allgemein

Während der Rohbau Phase (BA2-1) ist der AN Rohbau selbstständig für die Baustelleneinrichtung verantwortlich. Das Gewerk Baustelleneinrichtung wird erst ab der Phase BA2-2 auf der Baustelle beginnen. Eine Ausnahme bilden die Gewerke BE I – Bauzaun, Bauschild und BE II – Containeranlage AG, 1. Hilfe- und Sanitärcontainer. Diese Anlagen werden bereits zu Beginn der BA2-1 durch aufgestellt.

Für Teilflächen des Baufeldes gelten in allen Ausführungsphasen folgende Hinweise:

Verkehrswege / Baustraße

Es wird ausdrücklich auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVo) auf dem Baufeld hingewiesen, die Höchstgeschwindigkeit auf dem gesamten Baustellengelände ist auf 10 km/h beschränkt. Das Rückwärtsfahren ohne den Einsatz eines Einweisers ist untersagt. Auf den Fußgängerverkehr ist besonders zu achten.

Parkzonen

Auf den angrenzenden Straßen dürfen keine Firmenfahrzeuge abgestellt werden. LKW-Standzeiten auf dem Baugelände sind auf die unbedingt notwendigen Zeiten zu beschränken. Das Gelände darf ausschließlich von Firmenfahrzeugen befahren werden.

Mangels verfügbarer Flächen stehen Stellplätze für Werkstattwagen, Pritschenfahrzeuge oder Kleinbusse etc. im Bereich des Baufeldes nicht zur Verfügung.

In fußläufiger Umgebung befinden sich öffentliche Parkmöglichkeiten.

Endladezonen / Lagerflächen

Auf sämtlichen Flächen in- und außerhalb des Gebäudes sind die Materialien optisch ordentlich, fachgerecht und platzorientiert zu lagern. Gelagertes Material ist deutlich zu kennzeichnen.

Das Material darf grundsätzlich nur im unmittelbaren Arbeitsbereich bzw. an einem dafür vorgesehenen, mit dem Bauleistungsdiener abgestimmten Bereich abgestellt/ gelagert werden. Materialien außerhalb der zugewiesenen Flächen werden auf Kosten des AN entfernt.

Bei Lagerung der Baumaterialien innerhalb des Gebäudes ist der AN dafür verantwortlich, dass die zulässigen Verkehrslasten nicht überschritten werden. Bezüglich der benötigten Informationen liegt die Hauptschuld auf Seiten des Auftragnehmers.

Die Lagerflächen im Gebäude sind mit dem LOG abzustimmen und werden über diesen zugewiesen. Es ist davon auszugehen, dass Lagerflächen durch den LOG nur temporär vergeben werden, bei Bedarf müssen diese kurzfristig geräumt werden.

Das eigenständige Einrichten von Materialräumen ist nicht gestattet. Eigenmächtig verschlossene Räume werden kostenpflichtig und ohne Rücksichtnahme auf den darin befindlichen Inhalt geöffnet und der Inhalt entfernt.

Zwischenlagerflächen müssen bei Bedarf durch den AN schriftlich bei der Baulogistik angemeldet werden. Informationen über den Zeitraum, das gelagerte Materialgut, die Materialmenge sowie den notwendigen Flächenbedarf sind bei der Anmeldung anzugeben.

Temporäre Ladezone

Ab der Bauphase BA2-2 werden temporäre Ladezonen vorgesehen. Diese werden durch den Baulogistiker direkt zugewiesen. Das Be- bzw. Entladen hat nur an der dafür vorgesehenen Ladezone zu erfolgen. Nach dem Ladevorgang hat der Transport umgehend die Ladezone direkt zu verlassen.

Containerstandflächen

Aufgrund beengter Platzverhältnisse auf dem Baufeld können keine eigenen Container vom AN aufgestellt werden. Büro-, Material- und Aufenthaltscontainer werden daher ab der BA2-2 in begrenzter Anzahl vom AG gestellt für die Dauer der Arbeiten gegen Umlage vorgehalten. Der AN kann entweder die vom AG gestellten Container nutzen oder eigenverantwortlich, außerhalb des Baufeldes, Flächen anmieten, um seine Container zu stellen.

Die Anzahl der für jedes Gewerk zur Verfügung stehenden Container ist im Vorfeld festgelegt und kann vom AN in Anspruch genommen werden. Angesichts der beengten Platzsituation muss davon ausgegangen werden, dass für die Container eine Doppelbelegung vorgesehen ist. Die Zuweisung der Container obliegt der LOG.

Die anfallenden Kosten für die Containeranlage werden, abhängig der Auftragssumme und der Anzahl der vorgesehenen Container, auf jeden einzelnen AN gem. Vertragsvereinbarung umgelegt.

Es kann nicht garantiert werden, dass sich die Containerfläche gebäudenah befindet. Es ist dem AN untersagt selbständig Container auf dem Baufeld zu platzieren. Notwendige Umbauten an Containern für die Installation der technischen Infrastruktur gehen zu Lasten des Verursachers. Es gelten die allgemeinen Nutzungsregeln. Darüber hinaus sind Nutzer angehalten verschwenderisches und egoistisches Verhalten zu verhindern.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Räume innerhalb des herzustellenden Gebäudes nicht zu Pausenzwecken genutzt werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverweis geahndet.

Sanitärcontainer:

Sanitäranlagen und Waschräume mit der Ausstattung nach ASR werden durch den AG kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die zur Verfügung gestellten sanitären Anlagen gilt es zu nutzen. Eine Nutzung der Sanitärräume in den Bestandsgebäuden bzw. des Neubaus aus dem BA1 ist untersagt.

Erste-Hilfe-Container:

Der notwendige Sanitätscontainer wird durch die Bauherrschaft gestellt und durch die Baulogistik unterhalten. Dies beinhaltet auch das Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien. Der Container wird nach der Mindestanforderung gemäß § 6 Arbeitsstättenverordnung in Verbindung mit Anhang 4.3, Arbeitsstättenrichtlinie ASR A 4/3 sowie Merkblatt für Sanitätsräume in Betrieben (BGI 662) ausgestattet.

Nutzungsbedingungen:

Die Übergabe der Container erfolgt nach Protokoll durch den LOG an den jeweiligen Nutzer. Nach Ablauf der jeweiligen Nutzung werden die Container nach Abnahme durch die Baulogistik wieder an den AG übergeben. Schäden und Mängel am Container werden im Protokoll erfasst und sind durch den AN zu beseitigen.

Nutzungsregeln:

Grundsätzlich sind die Container vom AN pfleglich zu behandeln. Darüber hinaus gelten die hier aufgeführten Regeln für die gesamten Container:

- Allgemeines Rauchverbot innerhalb aller Container
- Der Anschluss von Küchengeräten sowie die Zubereitung von warmen Speisen ist untersagt
- Anfallender Müll ist eigenständig und fraktionsgerecht durch den Nutzer zu entsorgen
- Die Lagerung von Baustoffen in Büro – und Aufenthaltscontainern ist untersagt
- Beschädigungen und Diebstahl hat der Verursacher einzugestehen.
- Bei Nichtauffindung des Verursachers wird der Schaden auf die Gemeinschaft aufgeteilt.
- Sanitärcontainer sind ausschließlich zur Nutzung für Toiletten- Dusch- und Waschgänge zu verwenden
- Sanitärcontainer sind nach Gebrauch sauber und ordentlich zu hinterlassen
- In Waschbecken, Duschen, Toiletten und Urinal dürfen keine Baustoffe entsorgt werden
- Die Reinigung von Arbeitsgeräten und –Kleidung in den Containern ist untersagt
- Papierhandtücher dürfen nur in den vorgesehenen Behälter entsorgt werden
- Kosten die durch Schäden bei Nichteinhaltung der Nutzungsregeln entstehen liegen beim Verursacher

Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

In diesen Bereichen ist eine Lagerung von Materialien, das Abstellen von Gegenständen, Fahrzeugen oder Maschinen etc. untersagt. Bezüglich der benötigten Informationen liegt die Holschuld auf Seiten des Auftragnehmers.

Zuwiderhandlungen werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des AN beräumt. Für Schäden resultierend aus diesen Ersatzvornahmen, kann der AG keine Haftung übernehmen. Die Gesamtschuld verbleibt beim Verursacher.

5.2 Flächenmanagement Rohbau / Erdbau

Zu Beginn der Ausführungsphase „BA2-1 – Erdbau / Rohbau“ sind nahezu alle Baufeldflächen zur Nutzung der Bauarbeiten vorgesehen.

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

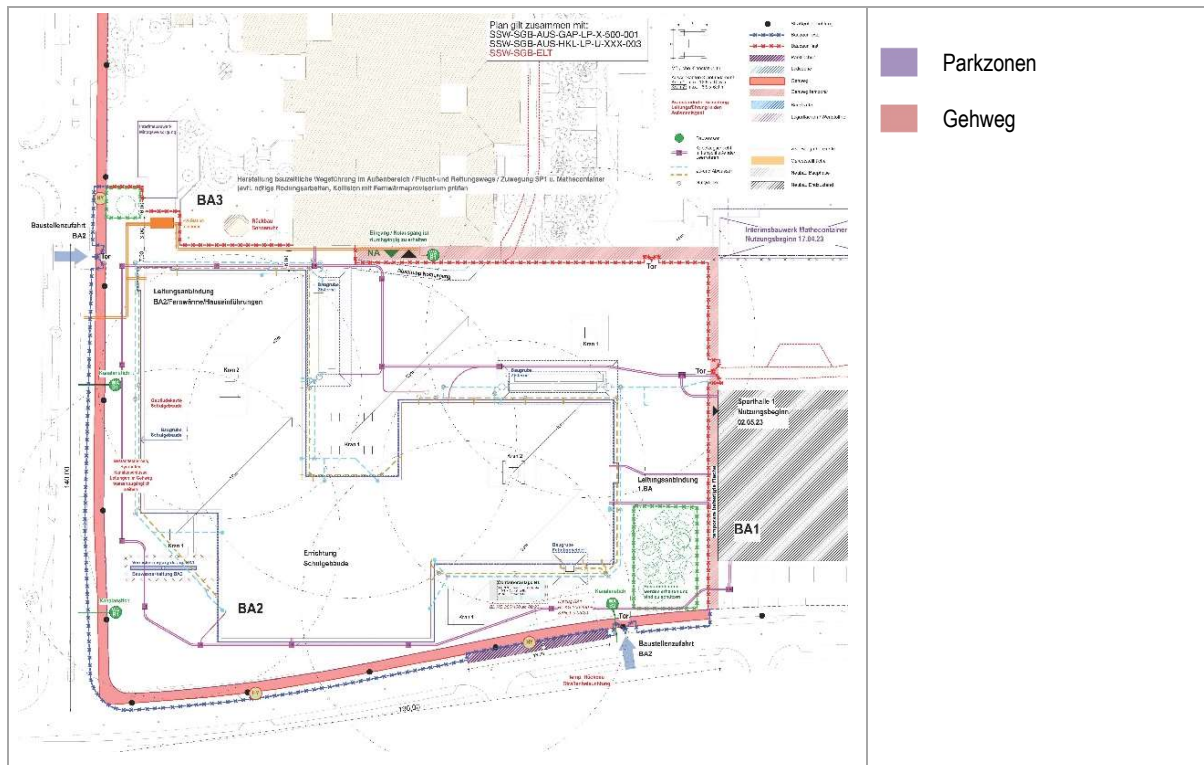


Abbildung 11 – Gesamtübersicht Flächen - BE-Plan BA2-1

Verkehrswege / Baustraße

Während der Erd- und Rohbauarbeiten erfolgt die Verteilung auf dem Baustellengelände von Westen über die Pommernstraße, sowie von Süden über die Werkvollstraße.

Parkzonen

Innerhalb des Baufeldes ist der AN Rohbau selbständig für seine Platzeinteilung verantwortlich.

In fußläufiger Umgebung befinden sich öffentliche Parkmöglichkeiten.

Endladezonen / Lagerflächen

Während der Erd- und Rohbauarbeiten ist der AN Rohbau selbständig für das Entladen, Lagern und Verteilen seiner Ware verantwortlich. Rettungswege und Baustraßen müssen hierbei zwingend freigehalten werden.

Containerstandflächen

Für das Aufstellen von Tagesunterkünften und Materialcontainern sind im Osten des Baufeldes Containerstandflächen vorgesehen. Der AN Rohbau stellt seine notwendigen Container nach eigenem Ermessen.

Kranaufstellflächen

Im Baustelleneinrichtungsplan werden mögliche Kranstandorte definiert. Eine Aufstellung an anderer Stelle ist aufgrund der bestehenden Leitungen sowie Kabelzugschächten nicht möglich.

Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

Im Zuge der Erd- und Rohbauarbeiten werden die Grundleitungen an drei Seiten des Gebäudes eingebaut (Norden, Osten, Süden). Hierfür ist ein 5,50m bis 7,50m breiter Streifen ab der VK des Gebäudes freizuhalten.

5.3 Flächenmanagement Gebäudehülle

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

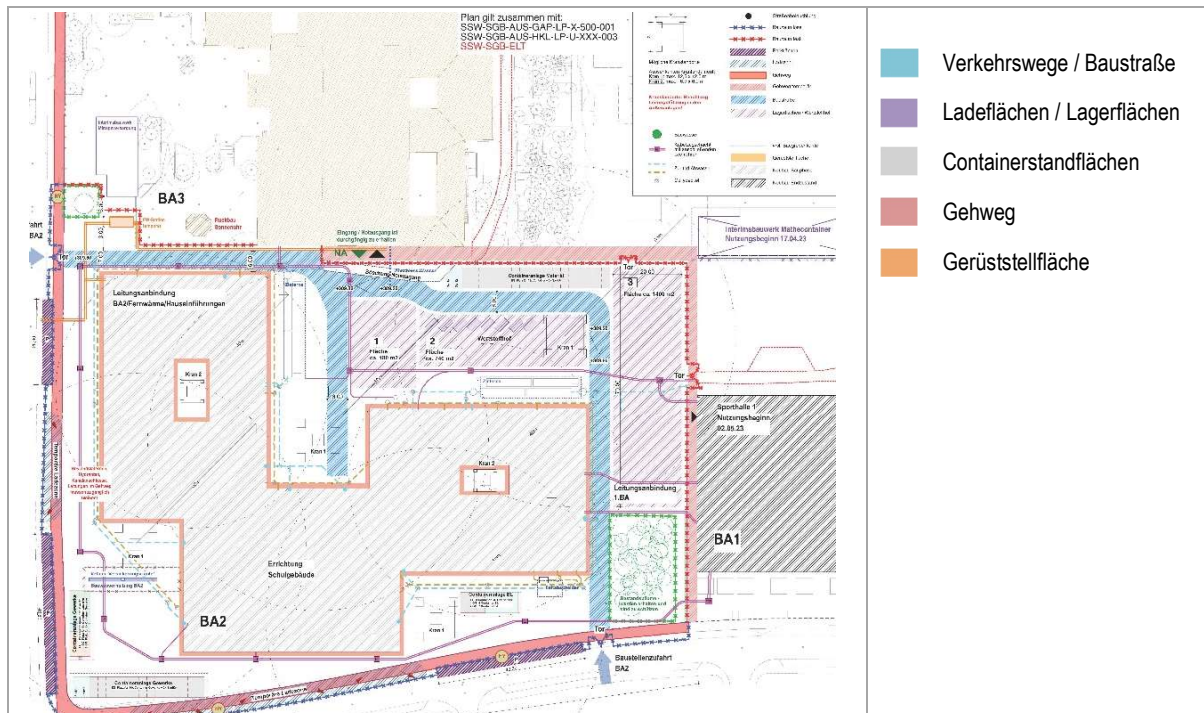


Abbildung 12 – Gesamtübersicht Flächen - BE-Plan BA2-2

Verkehrswege / Baustraße

Während der Bauphase der Gebäudehülle erfolgt die Verteilung auf dem Baustellengelände sowohl von Westen über die Pommernstraße als auch von Süden über die Werkvolkstraße. Von hier erfolgt sowohl die Einfahrt als auch die Ausfahrt zum Baustellengelände. Die zweispurige Baustraße erstreckt sich in dieser Ausführungsphase von Westen nach Osten und biegt dann nach Süden Richtung Werkvollstraße ab.

Parkzonen

Mangels verfügbarer Flächen stehen Stellplätze für Werkstattwagen, Pritschenfahrzeuge oder Kleinbusse etc. Im Bereich des Baufeldes nicht zur Verfügung. In fußläufiger Umgebung befinden sich öffentliche Parkmöglichkeiten.

Endladezonen / Lagerflächen

Das Be- bzw. Entladen hat nur an der dafür vorgesehenen Ladezone zu erfolgen. Nach dem Ladevorgang hat der Transport umgehend die Ladezone über die Baustraße direkt zu verlassen. Die temporären Ladezonen sind entlang der Süd- und Ostseite vorgesehen.

Auf dem Baustellengelände sind im Norden und Nordosten Lagerflächen mit ca. 480m² und 1300m² geplant. Die Andienung der Lagerflächen erfolgt über die ausgewiesene Baustraße. Die Zuweisung der Lagerflächen über den LOG.

Containerstandflächen

Aufgrund beengter Platzverhältnisse auf dem Baufeld können keine eigenen Container vom AN aufgestellt werden. Büro-, Material- und Aufenthaltscontainer werden daher ab der BA2-2 in begrenzter Anzahl vom AG gestellt für die Dauer der Arbeiten gegen Umlage vorgehalten. Der AN kann entweder die vom AG gestellten Container nutzen oder eigenverantwortlich, außerhalb des Baufeldes, Flächen anmieten, um seine Container zu stellen.

Die Anzahl der für jedes Gewerk zur Verfügung stehenden Container ist im Vorfeld festgelegt und kann vom AN in Anspruch genommen werden.

Die Containerflächen befinden sich in der nordöstlichen und südwestlichen Ecke des Baufeldes.

Baukran / Aufstellflächen

Ein Baukran wird dem AN nicht zur Verfügung gestellt. Benötigtes, geeignetes Hebezeug ist durch den AN selbst zu erbringen. Die Aufstellfläche kann nur in Abstimmung mit der LOG definiert werden. Eine Abstimmung mit den AN vor Ort hat selbstständig zu erfolgen. Es kann nicht garantiert werden, dass Krane etc. aufgestellt werden können.

Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

Umlaufend sind Gerüststellflächen vorgesehen. Für den Materialtransport sind Gerüstaufzüge vorgesehen. Diese können dem BE-Plan entnommen werden.

5.4 Flächenmanagement Innenausbau

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

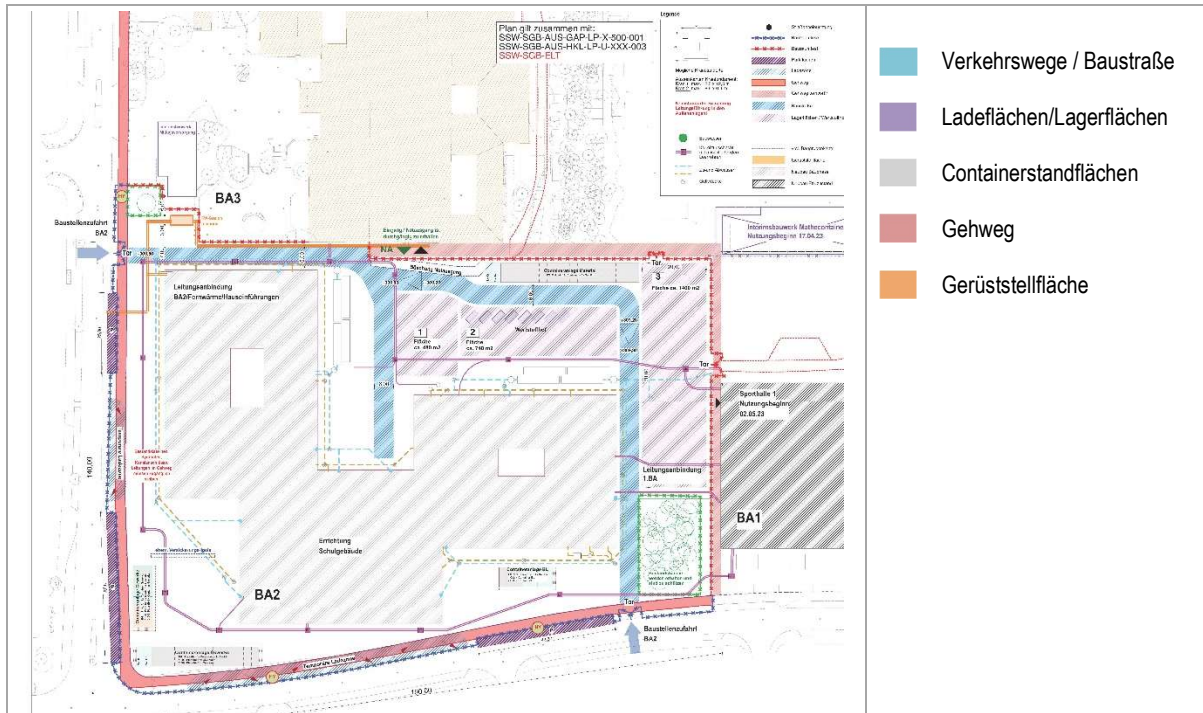


Abbildung 13– Gesamtübersicht Flächen - BE-Plan BA2-3

Verkehrswege / Baustraße

Während der Bauphase der Gebäudehülle erfolgt die Verteilung auf dem Baustellengelände sowohl von Westen über die Pommernstraße als auch von Süden über die Werkvollstraße. Von hier erfolgt sowohl die Einfahrt als auch die Ausfahrt zum Baustellengelände. Die zweispurige Baustraße erstreckt sich in dieser Ausführungsphase von Westen nach Osten und biegt dann nach Süden Richtung Werkvollstraße ab.

Parkzonen

Mangels verfügbarer Flächen stehen Stellplätze für Werkstattwagen, Pritschenfahrzeuge oder Kleinbusse etc. Im Bereich des Baufeldes nicht zur Verfügung. In fußläufiger Umgebung befinden sich öffentliche Parkmöglichkeiten.

Endladezonen / Lagerflächen

Das Be- bzw. Entladen hat nur an der dafür vorgesehenen Ladezone zu erfolgen. Nach dem Ladevorgang hat der Transport umgehend die Ladezone über die Baustraße direkt zu verlassen. Die temporären Ladezonen sind entlang der Süd- und Ostseite vorgesehen.

Auf dem Baustellengelände sind im Norden und Nordosten Lagerflächen mit ca. 480m² und 1300m² geplant. Die Andienung der Lagerflächen erfolgt über die ausgewiesene Baustraße. Die Zuweisung der Lagerflächen über den LOG.

Lagerflächen sind im Zuge dieser Ausführungsphase teilweise nur noch im Innenbereich vorhanden. Diese müssen mit der Baulogistik abgestimmt und von dieser auch zugewiesen werden.

Containerstandflächen

Aufgrund beengter Platzverhältnisse auf dem Baufeld können keine eigenen Container vom AN aufgestellt werden. Büro-, Material- und Aufenthaltscontainer werden daher ab der BA2-2 in begrenzter Anzahl vom AG gestellt für die Dauer der Arbeiten gegen Umlage vorgehalten. Der AN kann entweder die vom AG gestellten Container nutzen oder eigenverantwortlich, außerhalb des Baufeldes, Flächen anmieten, um seine Container zu stellen.

Die Anzahl der für jedes Gewerk zur Verfügung stehenden Container ist im Vorfeld festgelegt und kann vom AN in Anspruch genommen werden.

Die Containerflächen befinden sich in der nordöstlichen und südwestlichen Ecke des Baufeldes.

Baukran / Aufstellflächen

Ein Baukran wird dem AN nicht zur Verfügung gestellt. Benötigtes, geeignetes Hebezeug ist durch den AN selbst zu erbringen. Die Aufstellfläche kann nur in Abstimmung mit der LOG definiert werden. Eine Abstimmung mit den AN vor Ort hat selbstständig zu erfolgen. Es kann nicht garantiert werden, dass Krane etc. aufgestellt werden können.

Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

Umlaufend sind Gerüststellflächen vorgesehen und werden im Zuge dieser Ausführungsphase rückgebaut.

5.5 Flächenmanagement Außenanlagen

Mit Start der Außenanlagen verkleinert sich die zur Verfügung stehende BE-Fläche sukzessiv. Zum Ende dieser Arbeiten wird die BE um den Wertstoffhof, die Lagerflächen sowie die Fläche für die Materialcontainer im Nordosten reduziert. Die Baustraßen werden größtenteils rückgebaut, ein Durchqueren der Baustraßen ist ab diesem Zeitpunkt nicht weiter möglich. Auch werden die Container AG und die allgemeinen Sanitäranlagen versetzt. Ganz zum Schluss werden die Büro- und Aufenthaltscontainer abgebaut.

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.



Abbildung 14 – Gesamtübersicht Flächen - BE-Plan BA2-4 , Abbildung 15 – Bauabschnitte Außenanlagen

Verkehrswege / Baustraße

Während der Herstellung der Außenanlagen erfolgt die Zu- und Abfahrt zur Baustelle sowohl von Süden über die Werkvolkstraße, als auch von Westen über die Pommernstraße. Im Zuge dieser Ausführungsphase beide Verkehrswege als zweispurige Stichstraßen geplant.

Parkzonen

Mangels verfügbarer Flächen stehen Stellplätze für Werkstattwagen, Pritschenfahrzeuge oder Kleinbusse etc. im Bereich des Baufeldes nicht zur Verfügung. In fußläufiger Umgebung befinden sich öffentliche Parkmöglichkeiten.

Endladezonen / Lagerflächen

Das Be- bzw. Entladen hat nur an der dafür vorgesehenen Ladezone zu erfolgen. Nach dem Ladevorgang hat der Transport umgehend die Ladezone über die Baustraße direkt zu verlassen. Die temporären Ladezonen sind entlang der Süd- und Ostseite vorgesehen.

Lagerflächen im Außenbereich sind nur vereinzelt vorhanden.

Lagerflächen sind zum Zeitpunkt dieser Ausführungsphase teilweise nur noch im Innenbereich vorhanden. Diese müssen mit der LOG abstimmt und zugewiesen werden.

Containerstandflächen:

Aufgrund beengter Platzverhältnisse auf dem Baufeld können keine eigenen Container vom AN aufgestellt werden. Büro-, Material- und Aufenthaltscontainer werden daher ab der BA2-2 in begrenzter Anzahl vom AG gestellt für die Dauer der Arbeiten gegen Umlage vorgehalten. Der AN kann entweder die vom AG gestellten Container nutzen oder eigenverantwortlich, außerhalb des Baufeldes, Flächen anmieten, um seine Container zu stellen.

Die Anzahl der für jedes Gewerk zur Verfügung stehenden Container ist im Vorfeld festgelegt und kann vom AN in Anspruch genommen werden.

In dieser Ausführungsphase wird ein Teil der Containeranlage rückgebaut, teilweise stehen dann nur noch an der Südwest-Ecke des Baufeldes Container zur Verfügung.

Baukran / Aufstellflächen

Ein Baukran wird dem AN nicht zur Verfügung gestellt. Benötigtes, geeignetes Hebezeug ist durch den AN selbst zu erbringen. Die Aufstellfläche kann nur in Abstimmung mit der LOG definiert werden. Eine Abstimmung mit den AN vor Ort hat selbstständig zu erfolgen. Es kann nicht garantiert werden, dass Krane etc. aufgestellt werden können.

Laststreifen / von der BE freizuhaltende Zonen

Umlaufend sind Gerüststellflächen vorgesehen und werden im Zuge dieser Ausführungsphase rückgebaut.

6. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Ab Beginn der Bauphase BA2-2 – Gebäudehülle, ist die beauftragte Baulogistik im Namen der Bauherren verantwortlich für die Stellung, Leerung, den Transport sowie die Übergabe- bzw. Rücknahme der Entsorgungscontainer. Ebenso ist sie verantwortlich für die Errichtung und das Betreiben des Wertstoffhofes auf dem Baustellengelände.

Der Baustellenlogistiker ist zuständig für die Prüfung und Kontrolle der Entsorgungscontainer sowie Überwachung der Fraktionierung von Abfällen, ebenso wie für die Ordnung und Sicherheit auf der Baustelle gemäß VOB/C DIN ATV 18299, 4.1.11.

Es ist untersagt Fremdadfälle von außerhalb der Baustelle auf dem Baugelände und dessen Wertstoffhof zu entsorgen. Widerrechtliches Verhalten wird durch den Baulogistiker angezeigt.

Elemente der Entsorgungslogistik:

- Wertstoffhof
Für die Entsorgungscontainer und Abfallrollcontainer wird ein Wertstoffhof auf einer befestigten, eingezäunten Fläche auf dem Baustellengelände errichtet. Zu betreten bzw. anzufahren ist dieser Wertstoffhof über ein Zugangstor im Zaun. Der Wertstoffhof ist von der Baustraße aus anzudienen. Die Lage und Fläche des Wertstoffhofes werden im BE-Plan gekennzeichnet.
- Entsorgungscontainer
Es agieren nur vom Auftraggeber frei gegebene Containerdienste. Die eigenmächtige Entsorgung durch die AN ist verboten und wird geahndet.
Kartons müssen ausgelehrt werden und es gilt Abfälle, wie Mineralwolle, fachgerecht für die Entsorgung zu verpacken.
- Abfallbehältnisse
Die Abfallbehältnisse dienen zum Transport des anfallenden Abfallmaterials vom jeweiligen Ausbauort zum Wertstoffhof. Die Abfallbehältnisse sind durch den AN zu wählen und selbständig zu stellen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sieht vor, dass Abfälle vermieden, wiederverwertet oder recycelt werden sollen. Der Verbleib aller Abfälle auf dem Baugelände ist nachzuweisen. Alle AN sind verpflichtet dieses Konzept zu erfüllen. Durch eine zentrale Entsorgungslogistik kann die Beanspruchung von Flächen auf der beengten Baustelleneinrichtungsfläche reduziert werden.

Zu Beginn der Arbeiten hat somit jeder Auftragnehmer seinen bevollmächtigten Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Abfallentsorgung zu benennen, welcher seitens der Baulogistik in das Entsorgungskonzept eingewiesen wird. Der Baulogistiker führt die zentrale Entsorgung nach strengen Regeln der Wirtschaftlichkeit, der Nachhaltigkeit und unter Einhaltung des KrWG. Damit soll egoistisches und nicht umweltgerechtes Verhalten aller Mitarbeiter ausgeschlossen werden. Verstöße gegen dieses Prinzip werden dokumentiert und pönalisiert. Alle Entsorgungsvorgänge werden dokumentiert.

6.1 Entsorgung – Erdbau / Rohbau

Die Entsorgung der Baustellenabfälle aus Erdaushub und Rohbauarbeiten liegen im Verantwortungsbe-
reich des jeweiligen Gewerkes. Die Gewerke Erdbau / Rohbau / Vorwegmaßnahmen haben die Entsor-
gung, in Abstimmung mit der OÜ des AG zu organisieren und durchzuführen. Von den Gewerken Erd-
bau / Rohbau, Baustelleneinrichtung I bis Baustelleneinrichtung V und Außenanlagen wird kein Abfall
an der zentralen Entsorgungseinrichtung entgegengenommen.

6.2 Entsorgung – Gebäudehülle / Ausbau

Das Entsorgungsprinzip:

Der Unternehmer ist verpflichtet für die auf dem Baustellengelände anfallenden Baustellenabfälle und
Verpackungsmaterialien die Entsorgungsleistungen des AG in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung für
die Inanspruchnahme der Leistung ist, dass es sich um Baustellenabfälle für die Neuerrichtung handelt.
Jeder auf der Baustelle tätige Auftragnehmer kann während der Öffnungszeiten des Recyclinghofs seine
Wert- und Reststoffe am Recyclinghof entsorgen und muss sich dort den Empfang bestätigen lassen.

Der Wertstoffhof dient der Verwertung und Entsorgung aller Wert-, Müll- und Reststoffe der Baustelle,
insbesondere:

- Bauschutt auf Gipsbasis, recyclingfähig
- Bauschutt mineralisch/ auf Gipsbasis, nicht recyclingfähig
- Papier und Pappe
- Gemischte Metalle: Bewehrungs- und Einbaureste werden als Mischschrott erfasst
- Holz unbehandelt
- Holz behandelt
- Verbundverpackungen, gemischte Kunststoffe
- Kunststoffe (Verpackungen, Folien), sortenrein
- Dämmstoffe (Polyurethan, Polystyrol)
- Dämmstoffe (Glas-/ Mineralwolle, Foamglas)
- Kleber, Dichtstoffe, Farben, Lacke, Faserverbundwerkstoffe
- Glas, Flach- Industrieglas
- Baustellenmischabfälle (gemischte Bau- und Abbruchabfälle)

Nicht angenommen werden:

- teer-/ asbest-/ HBCD-haltige Materialien
- andere gefährliche Abfälle/ Sondermüll

Die Disposition, Abfallsortierkontrolle, Nachweisführung und Deklaration der zu entsorgenden Abfälle
sind Aufgaben des AG. Grundsätzlich wird bauseits eine ausreichende Anzahl an Entsorgungscontainern

vorgehalten. Die Container dürfen nur mit der gekennzeichneten Fraktion befüllt und keinesfalls der Sammelstelle entrissen werden. Das Verunreinigen von Baustraßen (z.B. Restbeton) und das Abkippen von Wasser im Gebäude (bspw. in installierte Leitungen) sind ausdrücklich untersagt.

Leistungen und Pflichten des AN:

- arbeitstägliche Reinigung der Arbeitsbereiche sowie zugewiesenen Flächen, inkl. Beseitigung von anhaftenden Verschmutzungen auf Bauteiloberflächen
- arbeitstägliche Abfallsammlung und Abfalltransport aus den Arbeitsbereichen, einschließlich Befüllung der Behälter, diese hat der AN selbst zu wählen und bringen
- sortenreine Andienung nach Abfallfraktionen
- Transport der abfallenden Materialien auf die Wertstoffhoffläche
- Schutz von Material und Werkzeug

Nicht enthalten sind Entsorgungsleistungen für Abfälle aus:

- Schlechtleistungen, Rückbauabfälle aufgrund von mangel- oder fehlerhaften Leistungen des AN
- Falsch kalkulierter Materialbedarf/zu viel Material
- Größere Bauhilfskonstruktionen (Kranfundament)
- Verschwenderische Verschnitte
- Sonderabfälle

Entsorgungsprozess auf der Baustelle:

Der AN ist verpflichtet seine abfallenden Materialien sortenrein auf die Wertstoffhoffläche zu transportieren. Der Logistikdienstleister verantwortet die Leerung der Container sowie die Entsorgung der Abfälle zu den entsprechenden Wiederverwertungsbetrieben bzw. Deponien, unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagen, einschl. entsprechender Nachweisführung

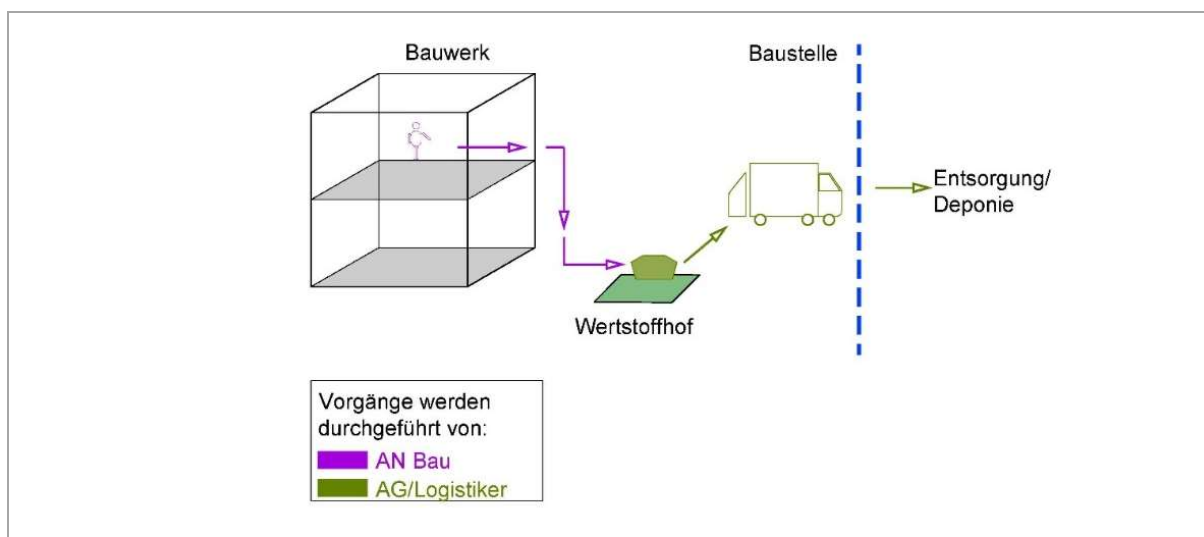


Abbildung 16 – Entsorgungsprinzip auf der Baustelle

6.3 Überwachung der Entsorgung / Baureinigung

Im Ausbaubereich werden arbeitstäglich seitens der Baulogistik Rundgänge zur Überwachung der Sauberkeit zur Nachkontrolle der durchgeführten Abfall Beräumung durchgeführt.

Bei Nichteinhaltung der allgemeinen Räumungs- und Reinigungspflicht werden am gleichen Tag Begehungsprotokolle erstellt und dem AN zur Nachsorge elektronisch, per E-Mail, zugestellt.

Bei Unklarheiten / Widersprüchen müssen die Unternehmen den LOG unverzüglich informieren. Pauschale oder spätere Rückweisungen von Mangelanzeigen sind gegenstandslos.

Angezeigte Mängel sind innerhalb einer angemessenen Frist vollständig zu beseitigen. Wird der Mangel in der beschriebenen Zeit nicht behoben, so erfolgt die Beseitigung durch den LOG auf Kosten des AN.

Bei Gefahr im Verzug wird der Missstand ohne weitere Vorankündigung und Frist zu Lasten des AN beseitigt. Alle Ersatzvornahmen werden nachweislich und verursachergerecht dokumentiert.

7. MEDIENVERSORGUNG

Eine gewerkeübergreifende Baustrom- und Bauwasserversorgung wird durch den AG entsprechend dem Baustelleneinrichtungsplan als Übergabepunkt eingerichtet und vorgehalten. Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN.

Für die Ausführungsphasen BA2 2-3 ist je Geschoss und je Bauteil ein Baustromverteiler durch das Gewerk Elektro vorgesehen.

Der AN hat sich über die anliegenden Anschlusswerte eigenverantwortlich zu informieren. Sollte eine höhere Leistung beansprucht werden, für zum Bsp. Großgeräte, trägt der AN die Kosten hierfür selbst. Der AN ist verpflichtet die benötigten Schutzvorkehrungen selbständig durchzuführen.

BA 2 – 2 bis BA 2 - 3: Ausführungsphase Gebäudehülle bis Ausführungsphase Innenausbau

Die folgende Zeichnung dient nur der allgemeinen Darstellung und stellt nicht den aktuellen Planstand dar. Die jeweils aktuellen Pläne können, nach Auftragsvergabe, auf dem Projektserver „X-Interchange“ abgerufen werden.

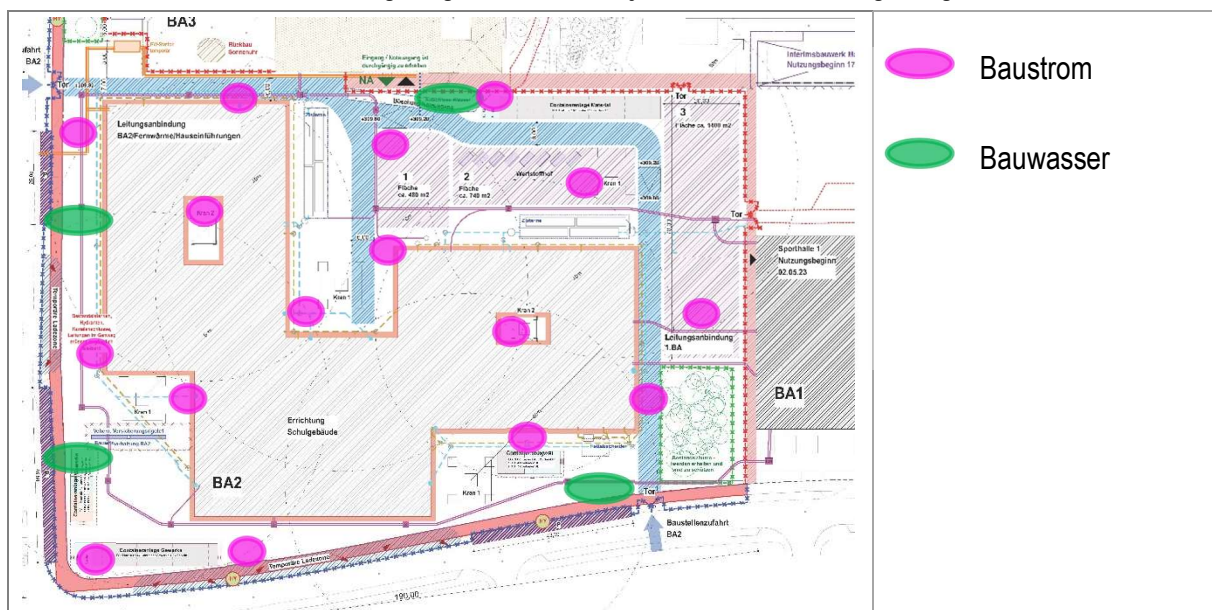


Abbildung 17 – Übersicht Medienversorgung - BE-Plan BA2-2, farblich hervorgehoben

Es ist darauf hinzuweisen, dass die im Außenbereich und im Gebäude zur Verfügung gestellten Baustromverteiler, Sicherheitsbeleuchtungen und alle dazugehörigen Zuleitungen, sowie die Bestandteile der Bauwasserversorgung durch den AN nicht verschoben bzw. versetzt werden dürfen.

Eventuelle Störungen oder Beeinträchtigungen durch Teile der Baustromanlage bzw. der Bauwasserversorgung sind dem AG umgehend mitzuteilen. Prüfungen, Instandhaltungen, Reparaturen und Umbauten an der übergeordneten Baustromanlage, Sicherheitsbeleuchtung und Bauwasserversorgung dürfen nur durch den AG veranlasst und durchgeführt werden.

Die jeweiligen Positionen der Übergabepunkte, entsprechend dem Baufortschritt sind dem aktuellen Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen und können nach Auftragsvergabe auf dem Projektportal „X-Interchange“ abgerufen werden.

8. SICHERHEIT UND SCHUTZLEISTUNGEN

8.1 Persönliche Schutzausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) in der Grundausrüstung mit Schutzhelm, Warnweste und Sicherheitsschuhen ist auf dem Baufeld verpflichtend zu tragen bzw. entsprechend den Erfordernissen der betreffenden Tätigkeit gemäß Gefährdungsbeurteilung zu erweitern. Dies gilt auch für Besucher der Baustelle!

8.2 Bewachung der Baustelle

Für die Baubewachung wurden vom AG, entsprechend den Logistikphasen, folgende Konzepte vorgesehen:

BA2 – 1 Erdbau / Rohbau:

Die Öffnung und Schließung der Baustelle liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Gewerkes. Die Gewerke Erdbau / Rohbau / Vorwegmaßnahmen haben diese selbstständig zu organisieren und durchzuführen.

BA2 – 2 Gebäudehülle bis BA2-3 Ausbau:

Die Öffnung und Schließung der Baustelle erfolgt durch den Logistikdienstleister. Im Außenbereich sollen außerhalb der Arbeitszeiten (nachts und an arbeitsfreien Tagen) Kontrollgänge durch eine Sicherheitsfirma durchgeführt werden.

Die Öffnung und Schließung der Baustelle erfolgen zu folgenden Zeiten:

Montag – Freitag: Öffnung 07.00 Uhr – Schließung: 20.00 Uhr

Samstag: Öffnung 07.00 Uhr – Schließung 15.00 Uhr

BA2 – 4 Außenanlagen

Die Öffnung und Schließung der Baustelle liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Gewerkes. Die Gewerke Außenanlagen haben diese selbstständig zu organisieren und durchzuführen.

8.3 Zutrittskontrolle / Zufahrtskontrolle

Eine Zutrittskontrolle / Zufahrtskontrolle findet nicht statt.

8.4 Bauzaun

Die Sicherheit der Baustelle erfordert einen fest verschlossenen Bauzaun entlang der Nord- und Westseite des Baufeldes, als Abgrenzung zu den anschließenden Gebäude, welche in Nutzung bleiben. Das eigenmächtige Öffnen und das Übersteigen der Bauzäune sind untersagt. Auf der Süd- und Ostseite wird ein Bauzaun in Form eines offenen Metallgitterzauns errichtet. Durch den Bauzaun wird die Baustelle vor unbefugtem Zutritt gesichert. Veränderungen am Bauzaun sind nur nach Abstimmung mit der Baulogistik möglich. Die Leistung ist für die Auftragnehmer kostenfrei.

8.5 Baumschutz

Die auf dem gesamten Gelände und an das Baugelände angrenzenden Bäume und Bepflanzungen, sowie bereits vorhanden Baumschutzzäune dürfen nicht beschädigt werden. Der Baumschutz darf nicht geöffnet, versetzt oder beschädigt werden.

Im südöstlichen Eckbereich des Baugeländes, an der Baustellenzufahrt Werkvolkstraße, befinden sich Bestandsbäume, die besonders geschützt werden. Der Baustrom ist in diesem Bereich oberirdisch verlegt.

„Die Stadt Nürnberg hat seit 1977 eine Verordnung zum Schutz von Bäumen, die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gilt.“ – Baumschutzverordnung der Stadt Nürnberg

9. BAUGERÄTE

9.1 Aufstellflächen

Aufgrund der bestehenden Kabelzugschächte, Ringleitungen, Entwässerungsleitungen und Regenspeicheranlagen auf dem Baufeld, können Aufstellflächen nur bedingt und in geringem Maß zur Verfügung gestellt werden.

Benötigte Aufstellflächen für Baugeräte sind mindestens 3 Wochen vor dem geplanten Einsatzzeitraum der OÜ / LOG (je nach Bauphase) des AG abzustimmen.

Bei der Abstimmung sind der OÜ / LOG (je nach Bauphase) folgende Informationen mitzuteilen:

- Erforderlicher Arbeitsbereich inkl. Dimensionierung
- Sicherheitstechnische Abstände der Baugeräte
- Angaben zum Zeitraum des An- bzw. Abtransportes
- Angaben zu Auf- und Abbau

Erforderliche behördliche Genehmigungen, Verkehrssicherung, bauliche Vorleistungen etc. sind durch den AN zu verantworten und der OÜ / LOG (je nach Bauphase) mit 3 Wochen Vorlauf anzumelden. Die OÜ / LOG (je nach Bauphase) übernimmt die Koordination der Aufstellflächen, sowie die Weitergabe der Informationen an Drittfirmen auf der Baustelle. Die Regelung zur Übernahme der etwaigen Kosten sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen.

9.2 Hebevorrichtungen

Bauseits werden keine Hebevorrichtungen zur Verfügung gestellt und liegen im Aufgabengebiet des AN.

10. SONSTIGE BAULOGISTISCHE LEISTUNGEN

10.1 Baureinigung

Jeder AN ist verpflichtet die Verunreinigungen zu beseitigen, die von seinen Arbeiten verursacht werden. Diese Nebenleistung hat jeder AN in seinem Arbeitsbereich täglich zwingend durchzuführen.

Bei Nichteinhaltung der allgemeinen Reinigungspflicht werden am gleichen Tag Begehungsprotokolle erstellt und dem AN zur Nachsorge elektronisch, per E-Mail, zugestellt.

Bei Unklarheiten / Widersprüchen müssen die Unternehmen die LOG unverzüglich informieren. Pauschale oder spätere Rückweisungen von Mangelanzeigen sind gegenstandslos.

Angezeigte Mängel sind innerhalb einer angemessenen Frist vollständig zu beseitigen. Wird der Mangel in der beschriebenen Zeit nicht behoben, so erfolgt die Beseitigung durch den LOG auf Kosten des AN.

Bei Gefahr im Verzug wird der Missstand ohne weitere Vorankündigung und Frist zu Lasten des AN beseitigt. Alle Ersatzvornahmen werden nachweislich und verursachergerecht dokumentiert.